



GEMEINDEAMT LORÜNS

Niederschrift

über die am 10. Mai 2011 um 19.00 Uhr im
Feuerwehr-Gerätehaus abgehaltene
13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Ing. Batlogg Andreas
GR Batlogg Reinhard
Mag. Kurzemann Gerd
Stocker Ulrike
Mag. Schnetzer Esther
Batlogg Manfred
Sauerwein Christian
Dipl. Wirt.-Ing. Batlogg Dominik

Schriftführer: Batlogg Stephan

Tagesordnung:

- Punkt 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 12.04.2011
- Punkt 2) Berichte des Bürgermeisters
- Punkt 3) Vorlage und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2010 und dessen Abweichungen
- Punkt 4) Grundstücksgrenzberichtigung entlang der GSt. Nr. 102/28
- Punkt 5) Hochwasserschutz und Sohlstabilisierung an der Ill in Lorüns Km 30,20 bis 31,30
- Punkt 6) Beschlussfassung der regionalen Landesradroute gemäß Radroutenkonzept
- Punkt 7) Allfälliges

Der Vorsitzende Bgm. Ladner Lothar eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die GemeindevertreterInnen und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

ad 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 12.04.2011

Die Niederschrift vom 12.04.2011 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung wurde als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und von den anwesenden Mandataren unterfertigt.

ad 2) Berichte des Bürgermeisters

Planungsstand bei der Umsetzung des Großprojektes – Gemeindeamt/Feuerwehrhaus

Am 2. Mai 2011 fand eine weitere Besprechung mit dem UV, dem Architekten und den Fachplanern statt. Dabei wurde das Projekt den Fachplanern eingehend erläutert, die Vorgaben speziell bezüglich „nachhaltiges Bauen“ besprochen und der Zeitplan festgelegt. Vorgesehen ist, dass bis Ende Juni 2011 die Baueingabe bei der BH-Bludenz erfolgen soll. Bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung, die am 8. Juni 2011 stattfindet gilt es noch die offenen Fragen bezüglich KGA abzuklären. In dieser Sitzung wird der UV die ausgearbeiteten Vorgaben zur Umsetzung des KGA präsentieren. Voraussichtlich sind über 800 Punkte (867 bis eventuell sogar 900 Punkte) möglich.

Bis 20. Mai 2011 wird der Architekt die endgültige Gebäudesituierung, Parkplatz-, Freiraumgestaltung fertig geplant haben. Die Zufahrtssituation, der Kurvenradius im Bereich des Grundstückes GSt. Nr. 199 von Batlogg Stephan wurde bereits mit dem Eigentümer vorbesprochen.

Über die angefragten Förderungen (Gemeinde bzw. Feuerwehr) liegt seitens des Landes bereits eine positive Zusage für das Gemeindeamt vor. Die schriftliche Zusage vom Landesfeuerwehrverband ist noch ausständig. Die Förderung aus dem Strukturfonds wird in der Sommersitzung des Landes beschlossen.

Mit der Raiffeisen-Leasing wurde ein Informationsgespräch über eine mögliche Finanzierung geführt. Weiters wurde Kontakt mit Peter Jäger vom Gemeindeverband bezüglich Prüfung der Finanzierungsmöglichkeit über eine GIG aufgenommen. Nach derzeitigem Informationsstand wird sich eine Finanzierung eher in Richtung Leasing herausstellen.

Seitens der Feuerwehr wird bereits sehr intensiv am Umzug der Feuerwehr an den Ausweichstandort (ehemaliges E-Werk) gearbeitet. Bgm. Ladner richtet dazu ein großes Lob und Dank an die Feuerwehr, die den Umzug komplett eigenständig organisiert und umsetzt. Er bittet den Kdt. Batlogg Reinhard seinen Dank auch an die Mannschaft weiterzuleiten.

Für die Versetzung der Sirenenanlage hat Vize. Bgm. Ing. Batlogg Andreas den Kontakt mit der VIW hergestellt. Es ist geplant, gleich eine Kompaktanlage (Typhon und Feuerwehrsirene) beim ehemaligen E-Werk HNR. 30 bzw. auf der Stahlhalle zu installieren, die dann ins neue Gebäude mitgenommen werden kann. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. € 6.500,- sowie einer künftigen jährlichen Miete von € 300,00 (incl. MWSt.) Bgm. Ladner wird versuchen, dass die VIW einen Zuschuss für das neue Feuerwehrhaus gewährt, damit diese Kosten abgedeckt sind.

Mit DI Lothar Beck, Planungsbüro aus Nenzing wird geprüft, in wie Fern eine Umsiedlung bzw. Integration der Steuerungstechnik der Wasserversorgungsanlage im Zwischenpumpwerk erfolgen kann. Ziel ist es, dass künftig nur noch ein kleines Steuerungs-Panel im neuen Gemeindeamt ist.

Die Bauverhandlung für das BV Batlogg Martin auf GST. Nr. 197/1 findet am 11.05.2011 um 13.30 Uhr statt. Nach positiver Erstellung des Baubescheides seitens der Baubehörde (BH) werden die Verträge zur Grundveräußerung erstellt.

Am kommenden Donnerstag, dem 12.05.2011 findet um 13.30 Uhr die Verhandlung um die Erteilung der naturschutzrechtlichen Bewilligung, der wasserrechtlichen Bewilligung und der forstrechtlichen Bewilligung für die Durchführung von Hochwasserschutz- und Regulierungsmassnahmen an der Ill zwischen Km 30,2 und 31,30 sowie die Schaffung von Retentionsbecken in der Lorünser Au statt. Nachdem bereits eine Vorprüfung am 11.01.2010 stattgefunden hat, dürfte es keine Probleme für eine positive Abwicklung geben. Bis auf eine Unterschrift liegen von allen betroffenen Grundeigentümern die Zustimmungen vor.. Die ausstehende Unterschrift wurde jedoch bis zur Verhandlung zugesagt.

Seitens der VKW ist die geplante Erdverkabelung von der Trafostation 701 (Umspannwerk Bürs) über Umspannwerk Trafostation Nr. 900 Alfenzkraftwerk bis zur Trafostation Nr. 1 Lorüns fixiert worden. Bgm. Ladner erklärt die Planunterlage die seitens der VKW zur Verfügung gestellt wurde. Die Arbeiten werden in den nächsten Wochen ausgeführt. Für die betroffenen Grundeigentümer gibt es eine Pauschale Abgeltung.

Ebenfalls werden an der 220 kV-Leitung Bürs-Partenen Revisionsarbeiten (Malerarbeiten) in den nächsten Wochen ausgeführt, die ebenfalls einige Privateigentümer betreffen.

Seitens Dr. Leo Walser wurde ein Schreiben an die Gemeinde gesendet, in dem festgestellt wurde, dass hinter der Unterführung Prazalanz-Wiese bereits einen Tag nach der Landschaftsreinigung schon wieder Müll entsorgt wurde. Er regt an, dass vermehrt darauf geachtet wird, dass die bestehende Schrankenanlage geschlossen wird.

Seitens der Vbg. Landesregierung - Fonds zur Rettung des Waldes - hat die Gemeinde eine Förderung in Höhe von € 1.151,00 für die Ausholzung der Richtfunkstrecke mittels Pferderückung für den Netzbetreiber „Orange“ erhalten.

Die Firma Normputz ist bereits im ehemaligen „E-Werk“ eingezogen. Ebenfalls ist bereits die Familie Miscenco/Dogan (Mitarbeiter Fa. Normputz) eingezogen. Es mussten jedoch bereits defekte Wasser bzw. Abwasser-Leitungen ausgewechselt werden. (Es ist somit kein Nachteil, dass die Wohnung bereits bezogen wurde bzw. das Gebäude wieder bewohnt wird).

Ebenfalls erfreulich ist, dass die Familie zwei Kleinkinder hat, - dies ist für die Schulstatistik sehr wichtig – da eine Aufstellung gezeigt hat, dass es enorm wichtig ist, zu versuchen in den kommenden Jahren speziell Familien mit Schulkindern noch ansiedeln zu können.

Auf Grund der familiären Veränderung unseres bisherigen Feuerbrand-Beauftragten Sauerwein Jürgen, muss dringend ein neuer Interessent gesucht werden, der sich dem Thema Feuerbrand annimmt.

Der Wanderweg auf das Diablschlössle wurde mit unserem Gemeindearbeiter Helmut Jordan fertig ausgeführt. Es wurden ca. 100 Mann-Stunden aufgewendet sowie diverse Kosten (Kleinbagger, Diesel etc.) Die Kosten werden jedoch im Rahmen der budgetierten Mitteln liegen.

Bezüglich Bauverwaltung Montafon liegt die erste Abrechnung für 2010 vor. Für die Gemeinde Lorüns werden die Kosten für 2010 € 1.972,00 betragen. (Budget 1.200,00 vorgesehen) Die qualitative Ausarbeitung der einzelnen Bauvorhaben seitens der Bauverwaltung Montafon zeigt jedoch, dass dies sicherlich der richtige Weg speziell für kleinere Gemeinden ist.

Am vergangenen Mittwoch erfolgte die Übergabe der Gebäude des ehemaligen E-Werks HNr. 30 mit Hr. Wallnöfer Herbert. Es wurde vereinbart, dass die restlichen Abfälle (Säulen etc. von ihm

selber noch entsorgt) werden, ansonsten seitens der Gemeinde mittels Container entsorgt werden. Weiters wird ein Betrag in Höhe von € 4.500,00 für Miete (Okt. 2010 – Jänner 2011) einbehalten.

Die neu errichtete Radwegbrücke über die Alfenz erhielt den SOLID-Bautech-Preis 2011 in der Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“ für die Firma Tomaselli-Gabriel Bau. Bgm. Ladner Lothar hat der Firma Tomaselli-Gabriel bereits dazu gratuliert.

Bei der heutigen Standessitzung wurde darüber informiert bzw. beraten, dass für das geplante Schanzenprojekt „Zelfa“ vor allem aus steuertechnischen Gründen eine Errichtungs- und Betreibergesellschaft gegründet werden soll. Gesellschafter sind neben dem Land Vorarlberg (60 %) dem Stand Montafon (30 %) die Standortgemeinde Tschagguns (5 %) und die Biathlonstandortgemeinden Gaschurn oder St.Gallenkirch (5 %). Für die Gemeinde des Standes ist es dabei aber wichtig, dass keine Kosten für den Betrieb der Anlage übertragen werden. Dies muss seitens des Landes schriftlich bestätigt werden. Die Kostenbeteiligung für die Schanzenanlage der Montafoner Gemeinden ist mit € 1,5 Mio. gedeckelt. Die Eröffnung der Schanzenanlage ist mit Ende 2014 fixiert.

ad 3) Vorlage und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2010 und dessen Abweichungen

Gemäß Gemeindegesetz § 78 ist der Rechnungsabschluss vom Bürgermeister zu erstellen und spätestens innerhalb von 6 Monaten des Haushaltsjahres der Gemeindevertretung zur Genehmigung vorzulegen.

Der Rechnungsabschluss ist jedem Gemeindevertreter rechtzeitig, mindestens aber eine Woche vor Beschlussfassung in der Gemeindevertretung zuzustellen. Beide Punkte sind dem Gesetz entsprechend erfolgt.

Der Prüfungsausschuss hat gemäß § 52 Abs. 3 Gemeindegesetz am 02.05.2011 den Rechnungsabschluss geprüft.

Als Obmann des Prüfungsausschusses berichtet Gemeindevertreter Batlogg Manfred über die vorgenommene Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2010. Die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Einnahmen- und Ausgabenposten, Aktiva und Passiva wurden mit den Kontoblättern verglichen und die Übereinstimmung festgestellt. Die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Banksalden wurden mit den Bankauszügen bzw. Sparbüchern verglichen und die Saldengleichheit festgestellt. Der Prüfungsausschuss dankt dem Gemeindegassier Stephan Batlogg für die vorbildliche und saubere Buchführung und die konstruktive Zusammenarbeit. Weiters wird Bgm. Ladner Lothar ein besonderer Dank ausgesprochen, da sich die Gemeinde ohne seinen unermüdlichen Einsatz wohl kaum so positiv präsentieren könnte.

Bgm. Ladner erläutert die einzelnen Posten des Rechnungsabschlusses und informiert dabei ausführlich über Mehr- und Minderausgaben. Auf Grund von verschiedenen größeren nicht zur Ausführung kommenden Projekten (Nichtdurchführung des Hochwasserschutz-Projektes bzw. nicht aufgenommenem Darlehen (E-Werk-Kauf) liegt der Rechnungsabschluss um ca. € 500.000,- niedriger als der Voranschlag 2010.

Damit der Rechnungsabschluss 2010 ausgeglichen bilanziert werden konnte, war eine Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage von € 180.916,90 erforderlich. Erfreulicherweise konnte beim Maastricht-Ergebnis ein Plus von 8.148,14 erreicht werden.

Über Antrag des Vorsitzenden Bgm. Ladner wird der Rechnungsabschluss 2010 sowie die angeführten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2010 mit nachstehend angeführten Summen einstimmig beschlossen.

Einnahmen:

Der Erfolgsgebarung	€	1.005.928,26
Der Vermögensgebarung	€	85.877,11
	€	1.091.805,37
<hr/>		
Gesamteinnahmen	€	1.091.805,37
Gesamteinnahmen lt. Voranschlag 2010	€	1.594.700,00
Differenz	€	502.894,63

Ausgaben:

Der Erfolgsgebarung	€	772.118,26
Der Vermögensgebarung	€	319.687,11
	€	1.091.805,37
<hr/>		
Gesamtausgaben	€	1.091.805,37
Gesamtausgaben lt. Voranschlag 2009	€	1.594.700,00
Differenz	€	502.894,63
Reinvermögen am Anfang des Rechnungsjahres	€	4.827.268,97
Reinvermögen am Ende des Rechnungsjahres	€	6.133.412,45
Die Finanzkraft gem. § 73 Abs. 3 des Gemeindegesetzes beträgt	€	301.500,00.

ad 4) Grundstücksgrenzberichtigung entlang der GSt. Nr. 102/28

Im Zuge von Vermessungsarbeiten des Grundstückes GSt. Nr. 102/7 von Herrn Batlogg Josef, Lorüns HNr. 46 hat das Vermessungsbüro DI Markowski aus Feldkirch festgestellt, dass unter anderem der Grenzverlauf gegenüber dem Grundstück der Gemeinde (Öffentliches Gut – Weganlage) GSt. Nr. 102/28 zwischen Mappe und Natur nicht übereinstimmt. Gemäß vorgelegtem Plan Nr GZ 17.959/11 verläuft die Grundstücksgrenze vom Grundstück GSt. Nr. 102/7 um 23 m² zu weit auf dem Gemeindegrundstück. Seitens Batlogg Josef ist es nicht nachvollziehbar, wie dies passieren konnte. Es besteht nun die Möglichkeit, eine Grenzberichtigung gem. § 13 LTG seitens des Vermessungsamtes kostengünstig durchzuführen, sofern alle grenzbetroffenen Anrainer damit einverstanden sind.

Es wurde seitens der Gemeindevertreter besprochen, dass dies gleichbehandelt werden sollte, wie in den vorigen Jahren auch Grundstücke abgegeben wurden (Preis wurde um 51,00/m² gehandelt).

Seitens der GV wird daher einstimmig beschlossen, die betreffenden 23 m² zum Preis von 51,00/m² an Batlogg Josef abzutreten. (Batlogg Manfred hat sich auf Grund von Befangenheit der Stimme enthalten).

ad 5) Hochwasserschutz und Sohlstabilisierung an der Ill in Lorüns Km 30,20 bis 31,30

Nach dem Gefahrenzonenplan 2006 ist das westliche Gemeindegebiet von Lorüns gegenüber einem Hundertjährigen Hochwasser (HQ 100) nicht überflutungssicher. Der größte Bereich ausserhalb der Kirche wird daher als gelbe Zone ausgewiesen. Um einen entsprechenden Schutz zu gewährleisten, wurde ein entsprechendes Schutzwasserprojekt vom Büro M +G ausgearbeitet. Dieses Projekt sieht vor, dass im betroffenen Illabschnitt die Böschungen der Ill teilweise entsprechend den Erfordernissen ausgebaut werden. Weiters erfolgt auch eine Absenkung der Sohle der Ill auf einem Teilabschnitt bis zu 0,5 m. Weiters ist im Rahmen dieses Projektes vorgesehen, linksufrig der Ill bereits derzeit vorhandene Überflutungsflächen (Auwaldflächen) als Retentionsflächen auszubilden. Demnach ist beabsichtigt am linken Ufer der Ill ein Streichwehr zu errichten, das bei einem bestimmten Wasserstand der Ill (unter HQ 100) anspringen wird. Ab dem betreffenden Wasserstand gelangt Wasser aus der Ill über eine geplante Flutmulde in die erwähnten Retentionsflächen. Diese Mulde quert die Trasse der Montafonerbahn AG, die L188, den Radweg und die Gemeindestraße. Durch zwei in der Retentionsfläche geplanten Querdämme soll das Retentionsvolumen entsprechend erhöht werden. Danach beträgt das Retentionsvolumen des Rückhaltebeckens 1 ca. 190.000 m³ und das Retentionsvolumen des Rückhaltebeckens 2 ca. 42.000 m³. Ab einem gewissen Wasserstandes des Rückhaltebeckens 1 wird das Wasser über eine Überlaufsektion in die Rückhaltefläche 2 und nach einer vollständigen Befüllung der Rückhaltefläche 2 wird das Wasser ebenfalls über eine Überlaufsektion abgeleitet und fließt in Folge wieder Richtung Ill ab.

Diese Schutzmassnahme liegt im öffentlichen Interesse (Hochwassersicherheit für das westliche Gemeindegebiet) und ist trotz großem finanziellen Aufwand - das Projekt kostet brutto € 3.960.000,00, obwohl eine großzügige Förderung des Bundes und des Landes getätigt wird, bleibt der Gemeinde Lorüns ein Betrag von € 396.000,00 - zu finanzieren. Weiters ist die komplette Finanzierung über die Gemeinde Lorüns vorzunehmen.

Nach eingehender Diskussion sind die anwesenden Gemeindevertreter jedoch einhellig der Meinung, dass diese Sicherheitsmassnahme unbedingt ausgeführt werden muss.

Die Gemeindevertretung beschließt daher einstimmig, dass das geplante Projekt im vorgelegten Umfang umgesetzt werden soll. Diesbezüglich findet ja bereits am Donnerstag, dem 13. Mai 2011 die Wasserrechtsverhandlung dazu statt.

ad 6) Beschlussfassung der regionalen Landesradroute gemäß Radroutenkonzept

Die Gemeinde Lorüns bekennt sich zur aktiven Förderung des Radverkehrs mit dem Ziel, Verkehr vom motorisierten Individualverkehr auf das Fahrrad zu verlagern um damit die Lebensqualität in der Gemeinde zu steigern, die Emission von Lärm, Schadstoffen und Treibhausgasen zu reduzieren und die Energieabhängigkeit zu verringern.

Die Gemeinde Lorüns ist deshalb bestrebt, in ihrem Gemeindegebiet die Qualität bestehender Verbindungen zu verbessern und bei Bedarf neue direkte und attraktive Radrouten für den Radverkehr zu errichten sowie für die erforderliche Instandhaltung und Wegweisung zu sorgen.

Als Grundlage dafür hat die Gemeinde Lorüns (zusammen mit den Gemeinden des Montafons) die Erarbeitung des „Regionalen Radroutenkonzepts Montafon“ erarbeitet und mit dem Land abgestimmt.

Die Gemeinde Lorüns nimmt das Radroutenkonzept für die Region Montafon im Sinne eines „Masterplans“ für die regionale Radroutenentwicklung zustimmend zu Kenntnis.

Es wird somit einstimmig beschlossen, die im Radroutenkonzept vorgeschlagenen Routenführungen (schon vorhandene sowie neu geplante Routenführungen) mit der entsprechenden Liniensignatur im Flächenwidmungsplan der Gemeinde ersichtlich zu machen und dem Land Vorarlberg die Inhalte des regionalen Radroutenkonzepts Montafon für den Aufbau einer zentralen Radrouten-Datenbank zur Verfügung zu stellen.

Als Grundlage für die weitere Realisierung des Radroutenkonzepts soll in weiterer Folge ein Maßnahmenprogramm mit Grobkostenschätzung und zeitlichem Realisierungsfahrplan ausgearbeitet und mit dem Land Vorarlberg als Fördergeber abgestimmt werden.

Aufbauend auf dem regionalen Radroutenkonzept soll in weiterer Folge gemeinsam mit den anderen Gemeinden der Region und in Abstimmung mit dem Land Vorarlberg eine landesweit einheitliche Radverkehrs-Wegweisung umgesetzt werden.

ad 7) Allfälliges

Im Rahmen der Fahrrad-Aktion „Montafoner Fahrrad-Frühling“ wurden bei der Gemeinde Lorüns bereits 4 Elektrofahrräder angesucht. 1 Stück wäre noch zur Vergabe offen – somit wird mit den ursprünglich beschlossenen zu fördernden 5 Stück das Auslangen gefunden.

Die Firma Normputz sollte noch informiert werden, ob die Zufahrt der einzelnen Firmenbusse wenn möglich grundsätzlich über die L188 (bzw. den kürzesten Weg über die Dorfstraße) erfolgen könnte, da seitens der Bevölkerung bereits ein erhöhtes Verkehrsaufkommen (von Normputz-Firmenfahrzeugen) festgestellt wurde.

Seitens der Gemeinde wurde ebenfalls bereits die Familie Engstler angeschrieben, dass die Bäume und Sträucher, die in die Gemeindestraße ragen, umgehend zurückgeschnitten werden sollen.

Seitens GV Batlogg Manfred wird angefragt, was seitens der Betriebsgrundstücke bei der Fa. Holcim geschieht, wenn diese aufgelassen wird. Bgm. Ladner wurde seitens der Firma Holcim lediglich dahingehend informiert, dass die Gemeinde über aktuelle Änderungen informiert wird, momentan aber offiziell noch keine Informationen erhalten wurden.

Für das im Eigentum der Gemeinde Lorüns stehende Betriebsgrundstück GSt Nr. 362/17 bzw. .110 (ausserhalb des ehemaligen Wohnhaus HNr. 34/Segat) wurde bei der BH-Bludenz ein Feststellungsverfahren gemäß § 5 des Forstgesetzes beantragt. Die nicht als Wald ausgewiesene Fläche wurde in den letzten Wochen gerodet und wird demnächst zu Hackgut verarbeitet.

Schluss der Sitzung 20.25 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter: